

Freitag, 26. Mai 2017 – Grundschule Aulendorf

Preisverleihung im Rahmen des Känguru-Wettbewerbs

Regelmäßig beteiligt sich die Grundschule Aulendorf mit einer größeren Kindergruppe aus den Klassen 3 und 4 am weltweiten Känguru-Wettbewerb.

Die Idee dieses speziellen Mathematik-Leistungsvergleichs stammt (wie sollte es dem Namen nach auch anders sein...) aus Australien, wo vor etwa 40 Jahren schon ein ähnlicher Test durchgeführt wurde. Französische Mathematiklehrer waren von der Konzeption der australischen Mathematiker so angetan, dass sie den Wettbewerb nach Frankreich holten und ihn zu Ehren der australischen Erfinder „Kangourou des Mathematiques“ taufte.

Starke Hinterbeine sowie ein langer Stüttschwanz zeichnen Kängurus aus. Riesentiere dieser Art schaffen bis 10 Meter weite und 3 Meter hohe Sprünge. Die Kinder der Grundschule Aulendorf schafften gleichfalls weite und hohe Sprünge. 34 Schülerinnen und Schüler nahmen in diesem Jahr am dritten Donnerstag im März an diesem ganz besonderen Wettbewerb teil.

Für die Auswertung zeichnet sich in jedem Jahr die Berliner Humboldt-Universität verantwortlich. Es wird nicht nur die höchste Punktzahl gewertet, sondern auch der weiteste „Känguru-Sprung“, das heißt, die meisten richtig gelösten Aufgaben in Folge.

75 Minuten hatten die Kinder am 16. März Zeit, um 24 Aufgaben in drei Schwierigkeitsstufen zu bearbeiten.

Nach langem Warten trafen die Preise ein.

Samuel Messner aus Klasse 4a erreichte sowohl einen ersten Preis und schaffte auch den größten „Känguru-Sprung“ der Aulendorfer Grundschule. Marius Deuer (Klasse 3 b) und Hannah Wöllhaf (ebenfalls Klasse 4a) freuten sich über einen zweiten Preis.

Zu einem dritten Preis konnte Elias Siegle (Klasse 4a) und Robin Hörnle (Klasse 3 c) gratuliert werden.

Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und ein Knobelspiel.



Lehrerin Lea Merkle, die den Wettbewerb organisierte und Rektor Herbert Reck mit den Preisträgern